

Eigenthum  
des Kaiserlichen  
Patentamts.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

# PATENTSCHRIFT

— № 105586 —

KLASSE 42: INSTRUMENTE.

AUSGEBEBEN DEN 21. SEPTEMBER 1899.

FIRMA JEAN SCHOENNER IN NÜRNBERG.

**BewegungsVorrichtung für den Membranträger von Phonographen.**

Patentirt im Deutschen Reiche vom 28. Februar 1899 ab.

Bei Spielzeugphonographen ist es von größter Bedeutung, diejenige Vorrichtung, die zur allmähigen axialen Verschiebung des Membranstiftes auf der Walzenoberfläche dient, und während des Drehens der Phonogrammwalze zur Wirkung kommt, möglichst einfach und zugleich derart zu gestalten, daß der Membranstift ohne langwieriges Lösen von Schrauben oder dergl. mit einem einzigen Handgriff von der Walze abgehoben und wieder an den Anfang der Walze zurück versetzt werden kann.

Dieser Zweck wird nun bei der vorliegenden Erfindung in vollkommener Weise dadurch erreicht, daß das Schallrohrgehäuse mit dem Transporttheil ein Stück bildet, welches als halbe Mutter auf der parallel zur Walze laufenden, mit Gewinde versehenen Transportachse aufruhet. An diesem Stück ist das Membrangehäuse drehbar gelagert, so daß die ganze, einen zusammengehörigen Constructionstheil bildende Vorrichtung mit einem einzigen Griff abgehoben und beliebig weit auf der Transportachse zurück versetzt werden kann.

Eine Ausführungsform der neuen Transportvorrichtung ist in Fig. 1 bis 3 in drei zu einander senkrechten Ansichten dargestellt, während die Fig. 4 eine vergrößerte Ansicht des Transportstückes allein von unten, und die Fig. 5 eine perspectivische Ansicht desselben veranschaulicht.

Wie namentlich aus der letztgenannten Figur hervorgeht, besteht das Transportstück aus vier die Achse *a* bügelartig umgreifenden, fest mit

einander verbundenen Armen *bb* und *cc*, deren Ausschnitte, wie aus Fig. 4 ersichtlich, je ein halbes Muttergewinde *d* tragen. Die Arme *bb* bilden ein Stück mit dem nach abwärts verlängerten Ansatz *i* und dem Schallrohrgehäuse *ef*, während die Arme *cc* an der durch Schrauben *g* am Transportstück befestigten Platte *h* sitzen.

Während auf das Schallrohr *f* unmittelbar der Schalltrichter *k* aufgesetzt wird, ist an das horizontal liegende Schallrohr *e* mittels der an ihm sitzenden Zapfen *l* das Membrangehäuse *m* angelenkt (Fig. 1 bis 3). Dieses ruht mit dem Membranstift *n* auf der Phonogrammwalze *o* lose auf. Das durch das Gewicht des Schalltrichters *k* beschwerte Transportstück wird in seiner gezeichneten Gebrauchsstellung durch den Ansatz *i*, der sich mit seinem unteren Ende gegen eine unterhalb der Transportachse *a* verlaufende Achse *p* lehnt, festgehalten.

Die bei der Drehung der Phonogrammwalze *o* von der letzteren angetriebene Gewindespindel *a* bewirkt also infolge ihrer Drehung eine langsame, achsiale Verschiebung der beschriebenen Vorrichtung, wobei der Membranstift *n* stets mit leichtem Druck auf der Walze aufruhet.

Die einen zusammenhängenden Constructionstheil bildende Vorrichtung kann ohne Weiteres von der Transportachse *a* und der Phonogrammwalze abgehoben und an jeder beliebigen anderen Stelle wieder aufgesetzt werden, so daß hierdurch eine bequeme und darum für Spielzeugzwecke sehr geeignete

Handhabung des Phonographen ermöglicht ist, ohne daß die erforderliche Genauigkeit der Führung des Membranstiftes beeinträchtigt wäre.

PATENT-ANSPRUCH:

Bewegungsrichtung für den Membranträger von Phonographen, dadurch gekennzeichnet, daß das Schallrohrgehäuse (*f e*) mit dem die Leitspindel auf der Hälfte ihres Umfanges

umschließenden Führungsstück (*b c i*) aus einem Stück besteht, an welchem das auf der Phonogrammwalze (*o*) aufliegende Membrangehäuse (*m*) angelenkt ist, so daß die mit Schallrohr- und Membrangehäuse ein zusammenhängendes Bauglied bildende Bewegungsrichtung ohne Weiteres von der Leitspindel (*a*) abgehoben und längs dieser beliebig weit verschoben werden kann.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

FIRMA JEAN SCHOENNER IN NÜRNBERG.

Bewegungsvorrichtung für den Membranträger von Phonographen.

Fig. 2.

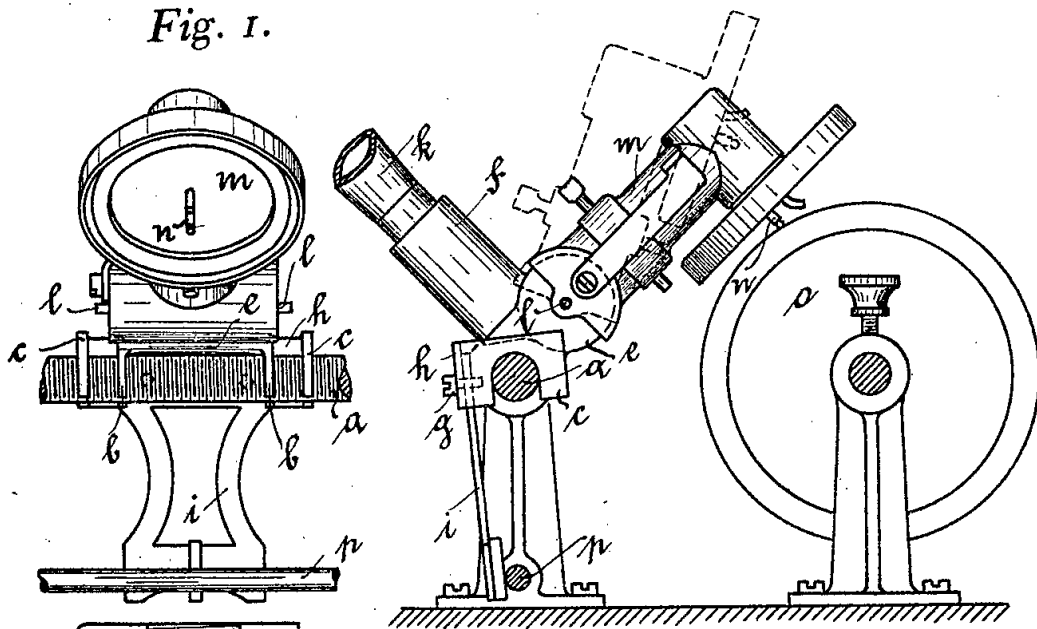


Fig. 1.

Fig. 4.

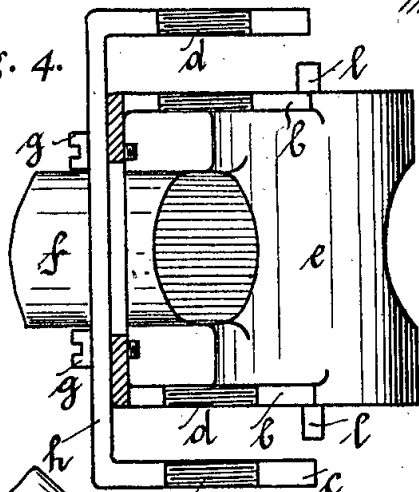


Fig. 3.

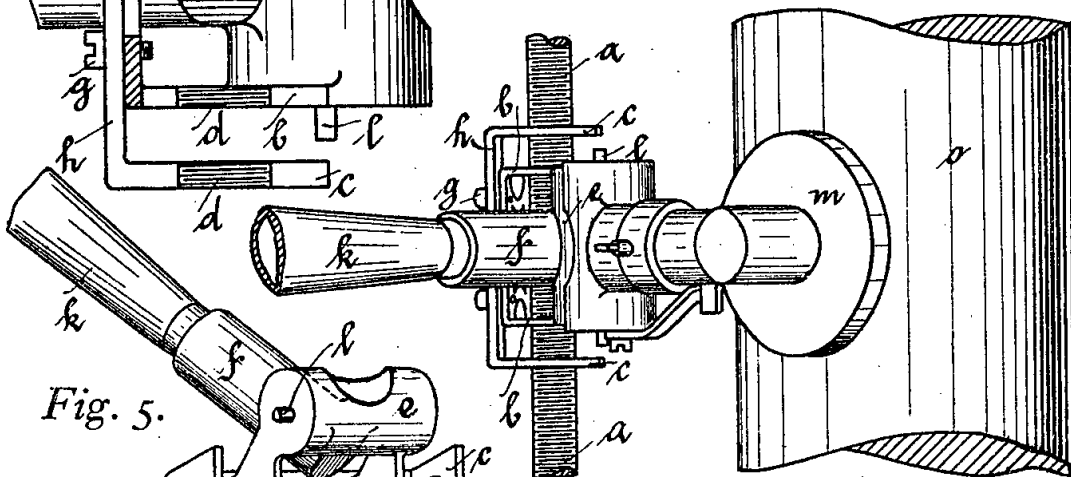


Fig. 5.